

SALZBURGER LANDESSTELLE FÜR BRANDVERHÜTUNG

JAHRESBERICHT 2011



Beratung



Feuerbeschau



Blitzschutz



technische Anlagen



Brandursachenermittlung



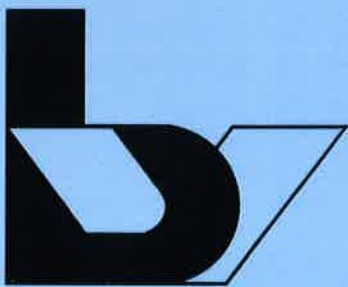
Aus- und Weiterbildung



behördliche Bewilligungs- bzw.
Genehmigungsverfahren



Öffentlichkeitsarbeit



A-5020 SALZBURG · Karolingerstraße 32
Telefon 0 66 2 / 82 75 91 · Fax 0 66 2 / 82 23 23
b v s . o f f i c e @ s b g . a t
www.brandverhuetung-salzburg.at

Tätigkeitsbericht 2011

Im Berichtsjahr war die Salzburger Landesstelle für Brandverhütung gemäß dem Gesetz über die Schaffung eines Fonds zur Förderung der Brandverhütung und der Brandursachenermittlung im Bundesland Salzburg, LGBl. Nr. 76 vom 12. Juni 1974 i.d.g.F., auf den verschiedensten Gebieten des vorbeugenden Brandschutzes tätig, wobei die unter § 2 festgelegten Aufgaben im vollen Umfang erfüllt wurden.

Feuerbeschau

Um brandgefährliche Mängel rechtzeitig zu erkennen und abzustellen, wurde entsprechend der Salzburger Feuerpolizeiordnung über Aufforderung der Bürgermeister in 67 Gemeinden an der Feuerbeschau mitgewirkt, wobei in 352 Tagen rund 6.180 Objekte kontrolliert und dabei 18.375 brandgefährliche Mängel festgestellt wurden.

Blitzschutz

Die Erfassung von über 2000 Blitzschutzanlagen auf landwirtschaftlichen Objekten im Flachgau ermöglicht es der Brandverhütungsstelle, jede dieser Anlagen in 4-jährigen Zeitabständen einer Überprüfung zuzuführen. Im Berichtsjahr wurden 48 neu errichtete Blitzschutzanlagen überprüft und darüber hinaus 86 Beratungen vorgenommen.

Brandursachenermittlung

In Zusammenarbeit mit den Dienststellen der Exekutive wurde bei 21 Brand-, Blitzschlag- und Explosionsfällen die jeweilige Ursache erhoben und ein schriftlicher Bericht erstellt. In fünf Brandfällen wurden Mitarbeiter der Brandverhütung als Sachverständige vom Gericht geladen.

Kommissionstätigkeit

Von den Behörden wurden für nachstehende Genehmigungs- und Überprüfungsverfahren Sachverständige angefordert:

260 Bezirkshauptmannschaften und Gemeinden

34 Bundesministerium und Landesregierung

Zusätzlich wurden 128 schriftliche Begutachtungen zu Genehmigungs- bzw. Bewilligungsverfahren ausgearbeitet und 573 einschlägige Beratungen durchgeführt.

Betriebsbrandschutz

An den 18, gemeinsam mit dem Landesfeuerwehrverband durchgeführten Betriebsbrandschutzkursen nahmen insgesamt 496 Personen zur Ausbildung als Brandschutzorgane teil. Darüber hinaus erfolgten 47 einschlägige Betriebsbesichtigungen und Beratungen.

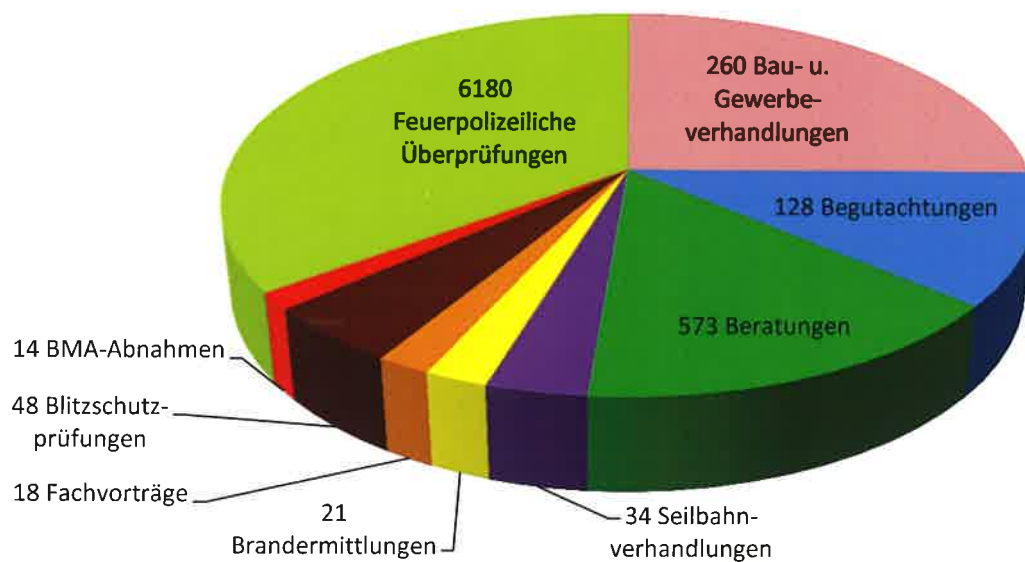
Brandschutzeinrichtungen

Dieser Tätigkeitsbereich erstreckte sich im Wesentlichen auf 14 Überprüfungen bzw. Abnahmen von Brandmeldeanlagen samt diesbezüglichen Überwachungsberichten. Außerdem erfolgten zahlreiche Begutachtungen derartiger Projekte.

Öffentlichkeitsarbeit

- Sonstige, über die Brandschutzausbildung hinaus gehende Schulungen
- Berichte in der Presse
- Ausarbeitung oder Mitarbeit bei Erstellung von einschlägigen Richtlinien
- Abgabe von Technischen Richtlinien
- Permanente Brandverhütungsschau
- Aktuelle Informationen über die Homepage der Brandverhütungsstelle, www.brandverhuetung-salzburg.at

Tätigkeitsbericht 2011



2 Großbrände 2011



Großbrand im Stadtzentrum von Zell am See
Brandursache: Elektrischer Defekt in einer Wohnung im ausgebauten Dachgeschoss

Großbrand in Saalbach-Hinterglemm
Brandursache: „Elektrische Energie“
in der Decke zwischen Gästezimmer und
Saunabereich



Die Brandschäden im Bundesland Salzburg 2011

Im Bundesland Salzburg wurden im Berichtsjahr 431 Brand- Blitzschlag- und Explosionsfälle gemeldet, die einen Schaden von 34.792.000 Euro verursachten. Weiters waren 3 Brandtote und 31 Verletzte zu beklagen.

Das Berichtsjahr war durch 40 Großbrände (Schäden über 75.000 Euro) geprägt, die zusammen einen Schaden von 31.422.000 Euro verursachten.

Brandschäden 2011 nach Risikogruppen

Gruppe	Brandfälle		Schadenhöhe	
	Anzahl	Prozent	Euro	Prozent
Landwirtschaft	84	19,5	4.965.000	14,3
Industrie	11	2,5	532.000	1,5
Gewerbe	67	15,5	21.497.000	61,8
Zivil	242	56,1	7.697.000	22,1
Sonstige	27	6,4	101.000	0,3
Gesamt	431		34.792.000	

Großschäden (über € 75.000) nach Brandursachen im Jahr 2011

